

Jugend in Deutschland - Herausforderungen und Perspektiven

Kommentar [CB1]: 1

Jugend - eine eigenständige Lebensphase im Blick

Kommentar [CB2]: 2

Ob Klimaschutz, Fachkräftesicherung oder Rentenpolitik: Vorhaben und politische Entscheidungen in allen Politikfeldern haben Auswirkungen auf Jugendliche und junge Erwachsene. Diese können sich von den Auswirkungen auf andere Altersgruppen unterscheiden.

Kommentar [CB3]: 3**Kommentar [CB4]:** 4**Kommentar [CB5]:** 5**Kommentar [CB6]:** 6**Kommentar [CB7]:** 7

Deshalb ist es wichtig, Jugend verstärkt in den Blick zu nehmen. Jugendgerechtes Handeln darf nicht an getrennten Zuständigkeiten scheitern. Vielmehr braucht es ein GEMEINSAMES Verantwortungsbewusstsein für die junge Generation und eine ressortübergreifende Jugendpolitik aus einem Guss.

Kommentar [CB8]: 8**Kommentar [CB9]:** 9**Kommentar [CB10]:** 10**Kommentar [CB11]:** 11**Kommentar [CB12]:** 12**Kommentar [CB13]:** 13

Diese Überzeugung bildet die Grundlage für die Jugendstrategie der Bundesregierung. Jugend ist eine eigenständige und prägende Lebensphase, die besonderer politischer Aufmerksamkeit bedarf. Das Jugendalter mit seinen spezifischen Herausforderungen ist nicht einfach eine „Übergangsphase“ von der Kindheit zum Erwachsensein.

Kommentar [CB14]: 14**Kommentar [CB15]:** 15**Kommentar [CB16]:** 16**Kommentar [CB17]:** 17**Kommentar [CB18]:** 18**Kommentar [CB19]:** 19**Kommentar [CB20]:** 20

In diesem Lebensabschnitt gehen junge Menschen WICHTIGE SCHRITTE in Richtung Selbstständigkeit, sie entwickeln eine eigene Identität und ein moralisches Bewusstsein, sie suchen nach einem Platz in der Gesellschaft und sehen sich mit einer Vielfalt an Lern- und Bildungserwartungen konfrontiert.

Kommentar [CB21]: 21**Kommentar [CB22]:** 22**Kommentar [CB23]:** 23**Kommentar [CB24]:** 24**Kommentar [CB25]:** 25**Kommentar [CB26]:** 26

In dieser Phase machen Jugendliche und junge Erwachsene prägende Erfahrungen, erproben unterschiedliche Lebensentwürfe und stellen Weichen für ihre Zukunft - Umwege und Kursänderungen gehören dazu.

Kommentar [CB27]: 27

Kommentar [CB28]: 28

Kommentar [CB29]: 29

Kommentar [CB30]: 30

Sich positionieren, qualifizieren und selbstständig werden

Kommentar [CB31]: 31

Die Kernherausforderungen des Jugendalters beschreibt der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung mit drei Begriffen: Qualifizierung, Selbstpositionierung und Verselbstständigung.

Kommentar [CB32]: 32

Kommentar [CB33]: 33

Kommentar [CB34]: 34

Kommentar [CB35]: 35

Es geht in der Lebensphase Jugend also darum, eine allgemeine, soziale und berufliche Handlungsfähigkeit zu erlangen, Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen sowie eine persönliche Balance zwischen der eigenen Freiheit und den gesellschaftlichen Erwartungen zu finden.

Kommentar [CB36]: 36

Kommentar [CB37]: 37

Kommentar [CB38]: 38

Kommentar [CB39]: 39

Kommentar [CB40]: 40

Diese Herausforderungen müssen alle jungen Menschen zwischen zwölf und 27 Jahren in Deutschland gleichermaßen bewältigen, auch wenn sie selbst ganz individuelle Voraussetzungen dafür mitbringen. Entsprechend braucht es politische Konzepte und Angebote, die es allen jungen Menschen ermöglichen, die genannten Herausforderungen zu meistern.

Kommentar [CB41]: 41

Kommentar [CB42]: 42

Kommentar [CB43]: 43

Kommentar [CB44]: 44

Kommentar [CB45]: 45

Kommentar [CB46]: 46

Dabei muss eine wirksame Jugendpolitik auch die unterschiedlichen Lebenslagen, ungleich verteilten Möglichkeiten und heterogenen Lebensentwürfe berücksichtigen.

Kommentar [CB47]: 47

Kommentar [CB48]: 48

Kommentar [CB49]: 49

Kommentar [CB50]: 50

Politik für, mit und von Jugend

Kommentar [CB51]: 51

Die **Sichtweise**, dass Jugend und das junge Erwachsenenalter ein eigenständiger und prägender Lebensabschnitt mit **spezifischen Herausforderungen** ist, liegt auch dem Ansatz der „Eigenständigen Jugendpolitik“ zugrunde, den die **Bundesregierung** mit ihrer Jugendstrategie verfolgt.

Kommentar [CB52]: 52**Kommentar [CB53]:** 53**Kommentar [CB54]:** 54**Kommentar [CB55]:** 55**Kommentar [CB56]:** 56**Kommentar [CB57]:** 57

Ihr Fokus liegt auf Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen **zwölf** und 27 Jahren. Deren Anteil liegt in **Deutschland** aktuell bei 14 Millionen **bzw.** 17 % der Gesamtbevölkerung. Laut statistischen Prognosen wird dieser Anteil bis 2030 auf 12,7 Millionen **bzw.** 15,3 % zurückgehen.

Kommentar [CB58]: 58**Kommentar [CB59]:** 59**Kommentar [CB60]:** 60**Kommentar [CB61]:** 61**Kommentar [CB62]:** 62

Unsere **älter** werdende Gesellschaft steht vor der Herausforderung, die **jüngere Generation** wirksam an **Diskursen und Entscheidungen** zu beteiligen sowie für einen **fairen** Ausgleich und bedarfsgerechte Angebote für junge Menschen zu sorgen.

Kommentar [CB63]: 63**Kommentar [CB64]:** 64**Kommentar [CB65]:** 65**Kommentar [CB66]:** 66**Kommentar [CB67]:** 67

Insbesondere angesichts drängender **Herausforderungen** durch den **globalen Klimawandel** sind die Frage der Generationen**gerechtigkeit** und die Forderung nach **gesellschaftlicher Teilhabe** von Jugendlichen erneut auf die politische **Agenda** gesetzt worden.

Kommentar [CB68]: 68**Kommentar [CB69]:** 69**Kommentar [CB70]:** 70**Kommentar [CB71]:** 71**Kommentar [CB72]:** 72

Vor diesem Hintergrund geht es **SOWOHL** um eine Politik, die die **Belange und Bedarfe** junger Menschen in den Fokus ihres Handelns rückt, als auch um das **solidarische Miteinander** in unserer demokratischen Gesellschaft.

Kommentar [CB73]: 73**Kommentar [CB74]:** 74**Kommentar [CB75]:** 75**Kommentar [CB76]:** 76

Das Ziel ist eine ressortübergreifende Politik, die,
ausgehend von ihrer gemeinsamen Verantwortung für
eine jugendgerechte Gesellschaft, die
unterschiedlichen Lebenslagen und individuellen
Voraussetzungen junger Menschen berücksichtigt.

Kommentar [CB77]: 77**Kommentar [CB78]:** 78**Kommentar [CB79]:** 79**Kommentar [CB80]:** 80

Aufwachsen in Deutschland

Kommentar [CB81]: 81

Die Jugend ist vielfältig

Kommentar [CB82]: 82

Die Jugend gibt es nicht. Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland bilden keine einheitliche Gruppe, vielmehr sind sie geprägt durch vielfältige soziale und kulturelle Lebenslagen, diverse Interessen und Bedürfnisse.

Kommentar [CB83]: 83**Kommentar [CB84]:** 84**Kommentar [CB85]:** 85**Kommentar [CB86]:** 86

Diese Pluralität der jugendlichen Lebenswelten spiegelt sich unter anderem in unterschiedlichen Zukunftserwartungen, Weltanschauungen, Bildungsambitionen, Geschlechterbildern und Vorstellungen von einem gelungenen Leben wider. Zugleich zeigen sich über diese Unterschiede hinweg aber auch wesentliche Gemeinsamkeiten und verbindende Faktoren.

Kommentar [CB87]: 87**Kommentar [CB88]:** 88**Kommentar [CB89]:** 89**Kommentar [CB90]:** 90**Kommentar [CB91]:** 91**Kommentar [CB92]:** 92**Kommentar [CB93]:** 93

Gemeinsame Herausforderungen der Lebensphase Jugend

Kommentar [CB94]: 94

Jede junge Generation wächst unter spezifischen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen auf, die die Möglichkeiten und Grenzen ihrer sozialen Teilhabe bestimmen.

Kommentar [CB95]: 95**Kommentar [CB96]:** 96**Kommentar [CB97]:** 97

Wie Jugendliche und junge Erwachsene die Herausforderungen der Qualifizierung, Verselbstständigung UND Selbstpositionierung meistern, hängt NICHT NUR von ihren eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Verhaltensweisen ab.

Kommentar [CB98]: 98**Kommentar [CB99]:** 99**Kommentar [CB100]:** 100**Kommentar [CB101]:** 101**Kommentar [CB102]:** 102**Kommentar [CB103]:** 103

Es wird maßgeblich von politischen und gesellschaftlichen Strukturen und einem „institutionellen Gefüge des Aufwachsens“ aus Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Akteuren und sozialen Dienstleistungen beeinflusst.

Kommentar [CB104]: 104

Kommentar [CB105]: 105

Kommentar [CB106]: 106

Daraus ergeben sich gesellschaftliche Erwartungen und Anforderungen an junge Menschen sowie Handlungsspielräume, ihre Jugend selbst zu gestalten.

Kommentar [CB107]: 107, 108, 109

Was jungen Menschen wichtig ist

Kommentar [CB108]: 110

Für die junge Generation sind Vertrauen, Zugehörigkeit, Sicherheit und Selbstbestimmung die wichtigsten Orientierungspunkte in der eigenen Lebensführung.

Kommentar [CB109]: 111

Kommentar [CB110]: 112

Nach wie vor stehen Freunde, Partnerschaft und ein gutes Familienleben für eine überwältigende Mehrheit der jungen Menschen im Wertehorizont an höchster Stelle.

Kommentar [CB111]: 113

Kommentar [CB112]: 114

Kommentar [CB113]: 115

Kommentar [CB114]: 116

Kommentar [CB115]: 117

Jugendliche und junge Erwachsene sehen sich dabei zum einen als Teil von Familien, sie haben aber auch – sehr unterschiedliche – Vorstellungen davon, wie sie ihr (späteres) eigenes Familienleben gestalten wollen. Sie wünschen sich gleichermaßen Stabilität im sozialen und beruflichen Umfeld sowie finanzielle Unabhängigkeit und möglichst große Freiräume für ein zufriedenes Leben.

Kommentar [CB116]: 118

Kommentar [CB117]: 119

Kommentar [CB118]: 120

Kommentar [CB119]: 121

Kommentar [CB120]: 122

Kommentar [CB121]: 123

Daneben hat insbesondere das Umweltbewusstsein als eigenständiger Wert im persönlichen Bereich der Jugendlichen stark an Bedeutung gewonnen. Diese

Kommentar [CB122]: 124

Kommentar [CB123]: 125

Kommentar [CB124]: 126

Entwicklung geht einher mit einer zunehmenden Sorge um den Zustand von Umwelt und Klima.

Kommentar [CB125]: 127

Mit 71 % ist die Angst vor Umweltverschmutzung heute die größte Angst der jungen Generation, gefolgt von der Angst vor Terroranschlägen und dem Klimawandel. Diese eher global ausgerichteten Ängste liegen weit vor persönlichen Zukunftsunsicherheiten wie beispielsweise der Angst vor Arbeitsplatzverlust.

Kommentar [CB126]: 128

Kommentar [CB127]: 129

Kommentar [CB128]: 130

Kommentar [CB129]: 131

Kommentar [CB130]: 132

Kommentar [CB131]: 133

Kommentar [CB132]: 134

Digitaler Alltag

Kommentar [CB133]: 135

Das gleichzeitige Bewegen in On- und Offline-Welten stellt für junge Menschen in Deutschland längst eine Normalität dar, die ihr Aufwachsen maßgeblich beeinflusst. Insbesondere in ihrer Freizeit, aber auch im Rahmen von Ausbildung und Beruf verbringen junge Menschen viel Zeit mit digitalen Medien.

Kommentar [CB134]: 136

Kommentar [CB135]: 137

Kommentar [CB136]: 138

Kommentar [CB137]: 139

Kommentar [CB138]: 140

Kommentar [CB139]: 141

Sie nutzen diese, um zu kommunizieren, ihre Freizeit zu gestalten, aber auch um sich zu präsentieren, zu positionieren und sich weiterzubilden. Die Digitalisierung eröffnet jungen Menschen vielfältige und immer neue Möglichkeiten, gleichzeitig birgt sie Herausforderungen und Risiken.

Kommentar [CB140]: 142

Kommentar [CB141]: 143

Kommentar [CB142]: 144

Kommentar [CB143]: 145

Kommentar [CB144]: 146

Vielfach sind sich junge Menschen der

Notwendigkeit eines kritischen Umgangs mit der digitalen Welt

Kommentar [CB145]: 147

durchaus bewusst, setzen dies jedoch nur bedingt in ein kritisches Nutzungsverhalten um.

Kommentar [CB146]: 148

Zwischen Anforderungen und Bedürfnissen

Kommentar [CB147]: 149

Bildung und Qualifizierung sind Kernherausforderungen der Lebensphase Jugend. Ihr Bildungserfolg ist substanziell bedeutsam für die zukünftigen Teilhabemöglichkeiten und Lebenschancen junger Menschen. Er stellt die Weichen für ihre weitere Lebensplanung und ihre berufliche Laufbahn.

Kommentar [CB148]: 150, 151, 152, 153

Die Leistungs- und Qualifikationsanforderungen in Schule, Ausbildung und Studium sowie eine Verlängerung der Bildungsetappen prägen maßgeblich den Lebensalltag junger Menschen. 61 % aller Jugendlichen STREBEN HEUTE danach, die Schule mit dem Abitur abzuschließen.

Kommentar [CB149]: 154

Kommentar [CB150]: 155

Kommentar [CB151]: 156

Kommentar [CB152]: 157

DER TREND ZU HÖHEREN BILDUNGSABSCHLÜSSEN SETZT SICH SOMIT FORT. DABEI STEHEN JUNGE MENSCHEN VOR DER KOMPLEXEN HERAUSFORDERUNG, EFFIZIENT MIT IHRER ZEIT UMGEHEN ZU MÜSSEN, WENN SIE ALLEN ANFORDERUNGEN GERECHT WERDEN WOLLEN.

Kommentar [CB153]: 158, 159, 160, 161

Kommentar [CB154]: 162

Kommentar [CB155]: 163

Kommentar [CB156]: 164

Kommentar [CB157]: 165

Kommentar [CB158]: 166

Kommentar [CB159]: 167

Aufgrund von Verdichtung und Beschleunigung des Alltags, Leistungsdruck und Selbstoptimierung fordern Jugendliche und junge Erwachsene mehr Freiräume, also selbst gestaltete Experimentierräume, Gegenwelten und Rückzugsorte.

Viele Chancen für junge Menschen, nur nicht überall und für alle

Kommentar [CB160]: 168

Kommentar [CB161]: 169

Grundsätzlich blickt die Mehrheit der jungen Menschen in Deutschland zuversichtlich in die Zukunft, nicht zuletzt aufgrund breiter Bildungsbeteiligung und guter Lage am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Kommentar [CB162]: 170

Kommentar [CB163]: 171

Kommentar [CB164]: 172

Kommentar [CB165]: 173

59 % der Jugendlichen empfinden Deutschland alles in allem als gerecht. Optimismus und Zuversicht gehen dabei jedoch mit unterschiedlichen Startchancen einher, unter anderem bestimmt durch den sozioökonomischen Status der Familie. Je prekärer die Verhältnisse sind, aus denen ein junger Mensch stammt, desto zögerlicher stimmt er der These von Deutschland als einem gerechten Land zu.

Kommentar [CB166]: 174

Kommentar [CB167]: 175

Kommentar [CB168]: 176

Kommentar [CB169]: 177

Kommentar [CB170]: 178

Kommentar [CB171]: 179

Kommentar [CB172]: 180

Kommentar [CB173]: 181

Kommentar [CB174]: 182

Auch der Wohnort und die Region des Aufwachsens

Kommentar [CB175]: 183

können Einfluss darauf haben, wie JUNGE MENSCHEN ihre Lage beurteilen. So gibt es auch knapp 30 Jahre nach der Deutschen Einheit bei der Generation, die den Mauerfall selbst gar nicht miterlebt hat, Unterschiede zwischen Ost und West.

Kommentar [CB176]: 184

Kommentar [CB177]: 185

Kommentar [CB178]: 186

Kommentar [CB179]: 187

Kommentar [CB180]: 188

Demnach bewerten junge Menschen im Osten die

Kommentar [CB181]: 189

Lebensqualität und BERUFLICHEN PERSPEKTIVEN IM WESTEN erheblich positiver. Gleichzeitig deutet einiges darauf hin, dass sich noch bestehende Unterschiede sowohl in Ost und West als auch zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund insgesamt EHER verringern.

Kommentar [CB182]: 190

Kommentar [CB183]: 191

Kommentar [CB184]: 192

Kommentar [CB185]: 193

Kommentar [CB186]: 194

Kommentar [CB187]: 195

Das Verhältnis von Jugend und Politik justiert sich neu

Kommentar [CB188]: 196

Nicht erst seit den Demonstrationen der „Fridays for Future“-Bewegung zeigen sich ein

Kommentar [CB189]: 197

gestiegenes politisches Interesse

Kommentar [CB190]: 198

sowie eine zunehmende Bedeutung von politischem

Engagement bei jungen Menschen. Die junge Generation

Kommentar [CB191]: 199

fordert ihr Mitspracherecht bei der Gestaltung der

Kommentar [CB192]: 200

Gesellschaft nachdrücklich ein und formuliert

unmissverständlich ihre Anliegen an politische Akteure.

Kommentar [CB193]: 201

Kommentar [CB194]: 202

Insbesondere die

Sorge um den „Zustand der Welt“

Kommentar [CB195]: 203

treibt **junge** Menschen um. Das Bewusstsein, die natürlichen Lebensgrundlagen schützen zu müssen, ist bei ihnen **ausgesprochen** ausgeprägt.

Kommentar [CB196]: 204

Kommentar [CB197]: 205

Kommentar [CB198]: 206

Junge Menschen brauchen die Sicherheit, in eine lebenswerte Gesellschaft und Zukunft hineinzuwachsen, und möchten dabei mit ihren Perspektiven stärker berücksichtigt werden.

Kommentar [CB199]: 207

Kommentar [CB200]: 208

Kommentar [CB201]: 209

BEISPIELHAFT ZU NENNEN SIND HIER INSBESONDERE DIE DEBATTEN UM DEN KLIMASCHUTZ, ABER AUCH UM EINE EUROPÄISCHE URHEBERRECHTSREFORM ODER ÜBER DIE ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN UNION, IN DENEN JUNGE MENSCHEN IHREN ANLIEGEN GEHÖR VERSCHAFFEN.

Kommentar [CB202]: 210, 211, 212, 213, 214

Eine deutliche Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat ein starkes Grundvertrauen in die Demokratie. Dieses Vertrauen hat seit der Jahrtausendwende erheblich zugenommen. Bundesweit geben 77 % der 12- bis 25-Jährigen an, mit der Demokratie, wie sie in Deutschland besteht, zufrieden zu sein.

Kommentar [CB203]: 215

Kommentar [CB204]: 216

Kommentar [CB205]: 217

Kommentar [CB206]: 218

Kommentar [CB207]: 219

Kommentar [CB208]: 220

Kommentar [CB209]: 221

Gleichzeitig begegnen junge Menschen Politikerinnen und Politikern sowie Parteien eher mit Skepsis. Trotz dieser Distanz sind junge Menschen aber nicht unpolitisch oder politikverdrossen.

Kommentar [CB210]: 222

Kommentar [CB211]: 223

Kommentar [CB212]: 224

Viele von ihnen engagieren sich ehrenamtlich für die Gesellschaft.

Kommentar [CB213]: 225

Dabei tendieren sie verstärkt zu kurzfristigem Engagement mit einem konkreten Lebensweltbezug. Zugleich teilen sie aber das Grundgefühl, nicht repräsentiert zu sein und nicht ausreichend gehört und beteiligt zu werden.

Kommentar [CB214]: 226

Kommentar [CB215]: 227

Kommentar [CB216]: 228

Kommentar [CB217]: 229

Obwohl junge Menschen in großer Zahl demonstrieren, Petitionen unterschreiben und sich sozialen Bewegungen anschließen, sind sie letztlich eine Minderheit, wenn es um demokratische Entscheidungen geht. Der Anteil junger Erwachsener zwischen 18 und 27 Jahren an den Wahlberechtigten in Deutschland liegt bei nur 8 %.

Kommentar [CB218]: 230, 231, 232

Kommentar [CB219]: 233, 234

Einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung folgend, stimmt etwa ein Drittel der Jugendlichen auch populistischen Parolen zu, wobei diese Neigung deutlich mit einem niedrigeren Bildungsgrad korreliert. 9 % der jungen Menschen nehmen gar eine klar nationalpopulistische Haltung ein. Zugleich ist der Großteil der jungen Menschen ganz überwiegend offen und liberal gegenüber einer vielfältiger werdenden Gesellschaft.

Kommentar [CB220]: 235

Kommentar [CB221]: 236

Kommentar [CB222]: 237

Kommentar [CB223]: 238

Kommentar [CB224]: 239

Kommentar [CB225]: 240

Kommentar [CB226]: 241

Kommentar [CB227]: 242

So ist etwa Europa für viele in Deutschland lebende junge Menschen ein wichtiger Teil ihrer Identität. Junge Menschen NEIGEN SELTENER zu menschenfeindlichen Einstellungen und gelten somit zu Recht als Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger, um Spaltungstendenzen entgegenzuwirken.

Kommentar [CB228]: 243

Kommentar [CB229]: 244

Kommentar [CB230]: 245

Kommentar [CB231]: 246

Kommentar [CB232]: 247

Kommentar [CB233]: 248

Die Jugendstrategie der Bundesregierung

Kommentar [CB234]: 249

Unsere Gesellschaft braucht die Jugend –

Kommentar [CB235]: 250

ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Potenziale.

Kommentar [CB236]: 251

Gleichzeitig braucht die junge Generation die

Kommentar [CB237]: 252

passenden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, um

Kommentar [CB238]: 253

die Herausforderungen der Lebensphase Jugend zu

Kommentar [CB239]: 254

meistern, ihre Potenziale

selbstbestimmt zu entfalten

Kommentar [CB240]: 255

und mit Zuversicht in die Zukunft blicken zu können.

Kommentar [CB241]: 256

Der Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode sieht

Kommentar [CB242]: 257

vor, eine „gemeinsame JUGENDSTRATEGIE der

Kommentar [CB243]: 258

Bundesregierung“ zu entwickeln: Jugend ist eine

eigenständige und prägende Lebensphase, in der es

Kommentar [CB244]: 259

darum geht, selbstständig zu werden, sich zu

Kommentar [CB245]: 260

qualifizieren und einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Kommentar [CB246]: 261

Dazu wollen wir die eigenständige Jugendpolitik

Kommentar [CB247]: 262

weiterführen und eine gemeinsame Jugendstrategie der

Kommentar [CB248]: 263

Bundesregierung entwickeln. Ziel soll es

Kommentar [CB249]: 264

sein, bei politischen Maßnahmen für jugendpolitische

Belange zu sensibilisieren. Die Teilhabe von jungen

Kommentar [CB250]: 265

Menschen wollen wir auf allen Ebenen stärken und weitere

Kommentar [CB251]: 266

Beteiligungsformate unterstützen.

Kommentar [CB252]: 267

Wir wollen Jugendliche für Politik begeistern

und die Akzeptanz unserer Demokratie stärken.

Kommentar [CB253]: 268, 269

Ein derartiges Vorhaben im Bereich der Jugendpolitik
unter Beteiligung aller Bundesministerien hat es in der

*Bundesrepublik Deutschland bisher nicht gegeben.
Dieser ressortübergreifende Ansatz ist die konsequente
Umsetzung der Grundsätze der Eigenständigen
Jugendpolitik, die von den Belangen junger Menschen
ausgeht und dabei ressortspezifische Fachkompetenz
mit einem ganzheitlichen Blick auf die Lebensphase
Jugend verbindet.*

Kommentar [CB254]: 270, 271, 272

Kommentar [CB255]: 273, 274

Kommentar [CB256]: 275

Quelle:

<https://www.bmfsfj.de/blob/146330/a6f7b2c5fbd995374eb7e7c22b8a4777/in-gemeinsamer-verantwortung-politik-fuer-mit-und-von-jugend-die-jugendstrategie-der-bundesregierung-data.pdf>